

MODERN AND MEDIEVAL LANGUAGES TRIPOS Part IA
Option B: post-A level
MODERN AND MEDIEVAL LANGUAGES TRIPOS Part IB
(For those candidates who took Option A, *ab initio*, in Part IA German.)

Friday 29 May 2009 1.30 to 4.30

Paper Ge. 1

INTRODUCTION TO THE STRUCTURE AND VARIETIES OF MODERN
GERMAN

Answer THREE questions, AT LEAST ONE from EACH section.

Do NOT use substantially the same material for more than ONE answer.

STATIONERY REQUIREMENTS

20 Page Answer Book x 1

Rough work pad

SPECIAL REQUIREMENTS

None

**You may not start to read the questions
printed on the subsequent pages of this
question paper until instructed that
you may do so by the Invigilator**

SECTION A

1 Write a commentary on ONE of the following texts, describing the linguistic features which it exemplifies.

EITHER (a) You should transcribe only as much of this text as is necessary to illustrate your commentary.

/aiNtlIç bIn Iç ja nuÂ /ain' haosfRao Un^t mUtå - /abå hIn Un
vi...då bREç •Iç /aimAl /ao...s aos maim hOPsIIçm b'Raiç - Un
max' ain' æUålopsfEåÆtRe...tUN^k /In ain'm gRo...s'n
baostOfbyRo... - da kan Es mItUntå pasi...R'n ... /Iç bIn tsUm
baispi...l gRA...d' bai dEå gRo...sn` vES' - /ain /apg'zantE 5
diÚz' flåma kOmt - /Iç hP...R' /aof mIt mainEå /aåbait /Un
ge... zofOxt /o...då Spe...tstns am nEçstn` tax dahIn - da
m{çt• Iç nu...n nOx Eåve...n` das Iç In di...z' flåmA fo...å
mainå fahaiRatUN tE...tIç vA... E...Iç kEn' nu... nOx /ainIç'
/alt' /aNç'StElt' /Unt vEåd' dan je...d'smA mIt gRo...så fROPd' 10
b'gRy...st Unt EmpfaN'n.

OR (b) The following text is taken from an on-line discussion forum. The participant Tonight is interested in taking the course *Landeskunde der Tschechischen Republik*, and her questions are answered by Evy. They also discuss university courses with the titles WIKO 1, II and III (WIKO = *Wirtschaftskommunikation*), which may be taken in the winter or summer semesters (WS / SS), taught by the lecturers Heinz and Novy. Describe and discuss the language in the extract, considering whether its features more closely resemble written or spoken German.

Tonight

ist es empfehlenswert zuvor wiko III gemacht zu haben?
....endet das ganze mit einer mündlichen prüfung?
.....weiß das wer? :rolleyes:
thx

5

Evy

also ich habe zwar die vorlesung gemacht gehabt vor ca. einem jahr, hatte
damals gerade wiko I und war dabei wikoII zu machen, bin nicht angetreten
zur prüfung, aber was ich weiss ist sie schriftlich und angeblich zu schaffen 10
wenn man immer da ist und ein bisschen was anschaut. mir fiel es nicht so
schwer die texte zu verstehen, aber sagen wir mal wikoII sollte man schon
haben, und einzelne wörter kannst du ja dann erfragen, damals machte es
novy, und der ist sehr sehr lieb :-)
machst du gerade wikoII/III? mfg evy

15

Tonight

- und wird da nur geo durchgemacht? interessant? ist novy vielleicht mit heinz zu vergleichen? 20
- hab im ss wiko II gemacht, wies im ws weitergeht weiß ich nicht, je nach dem stundenplan, obwohl ich schon sagen muss, dass mir wiko III am freitag eher weniger zusagt :rolleyes: 20
- was machst du denn jetzt? kanns sein, dass ich dich kenn? :D 25
- Evy**
- *G* also ich hab den anfängerkurs bei heinz und novy gemacht, ich finde beide supernett. novy machts gut weil er halt auch nativespeaker ist, und es wird alles gemacht, also bei mir von landeskunde, bis geschichte, dann wirtschaft zb. über den schuherzeuger bata... 30
- also ich fands gut, nur hatte ich nicht so viel zeit die prüfung zu machen :-(mach landeskunde aber sicher irgendwann noch nach...:-) 35

2 Identify the dialect in which the following text is written and describe its main features. The text is about the author's childhood visits to a relative, Hansohm, in a small town called Tellingstedt.

Ick weer richtig bi Hansohm ton Besök. Ick keem dar öfter, des Jahrs wenigstens een oder en paarmol. Doch nich so oft, dat mi't glielgültig, un nich so lang, dat mi't toweddern woor. Tellingsted bleev mien Paradies! Hin gung't jümmer mit Freuden un weg selten ahn Ween'n. Tellingsted weer wiet noog, dat man nich jüs mit sien Botterbrot in'e Hand sick hineten kunn, doch weer't ok nich so wiet, dat nich en Jung mit sien egen Been un Handstock, as de Tellingsteder sän, dar hinharrn much, wenn't ok en Reis' weer vun enige Stunn. Man muß allerdings dörch twee verscheden Dörper ünnerwegens, dörch twee Hölter, Bennwoold un Norderwoold, över en grote eensame Heidstreck, över en Beek, de de Barsbeek heet, wo frielich meistens keen Water in weer, aver he leep jüs op de Hälfte Wegs deep in'e Eensamkeit, op'e anner Siet düch een woor't allens tellingstedsch. Un wenn man achter Gaushorn ut't Holt tree, so leeg de Brune Barg vör een, so herrlich brun in'e Heiloh, he leeg in den gröön Soom, as en Bild in en Rahm', as en Karrn int Sluv, oder wat man sick sünst darbi dach, denn denken muß man sick wat darbi, wenn man den Footstieg nagung, de sick rop slängel bet man vun baben över de ganze Gegend seeg un Tellingsted mit sien Kark un Möhlndiek vör sick harr, man en half Stunn Wegs af. 5 10 15

En Karrn int Sluv – a kernel in its shell

Placenames: Bennwoold, Norderwoold, Barsbeek, Gaushorn.

(TURN OVER

3 Describe patterns of word formation in contemporary German using ANY TEN words from the following list to illustrate your answer:

Achtklässler;	aufnehmen;	Aussprache;
Berliner;	bevormunden;	Fußballergebnisse;
Lieblingswort;	mittlerweile;	Promi;
schlaflos;	schlimmstenfalls;	sogenannt;
Übersicht;	verarschen;	vorstellen.

4 Describe patterns of word order in contemporary German using, where possible, sentences from the passage below to illustrate your answer. The text is from the introduction to a work by Einstein.

Das vorliegende Büchlein soll solchen eine möglichst exakte Einsicht in die Relativitätstheorie vermitteln, die sich vom allgemein wissenschaftlichen, philosophischen Standpunkt für die Theorie interessieren, ohne den mathematischen Apparat der theoretischen Physik zu beherrschen. Die Lektüre setzt etwa Maturitätsbildung und — trotz der Kürze des Büchleins — ziemlich viel Geduld und Willenskraft beim Leser voraus. Der Verfasser hat sich die größte Mühe gegeben, die Hauptgedanken möglichst deutlich und einfach vorzubringen, im ganzen in solcher Reihenfolge und in solchem Zusammenhange, wie sie tatsächlich entstanden sind. Im Interesse der Deutlichkeit erschien es mir unvermeidlich, mich oft zu wiederholen, ohne auf die Eleganz der Darstellung die geringste Rücksicht zu nehmen; ich hielt mich gewissenhaft an die Vorschrift des genialen Theoretikers L. Boltzmann, man solle die Eleganz Sache der Schneider und Schuster sein lassen. Schwierigkeiten, die in der Sache begründet liegen, glaube ich dem Leser nicht vorenthalten zu haben. Dagegen habe ich die empirischen physikalischen Unterlagen der Theorie absichtlich stiefmütterlich behandelt, damit es dem der Physik ferner stehenden Leser nicht ergehe wie dem Wanderer, der vor lauter Bäumen keinen Wald sieht. Möge das Büchlein manchem einige frohe Stunden bringen!

SECTION B

5 EITHER (a) 'Kanakisch-Deutsch ist eine Art Dialekt, der sich in den letzten Jahren rasant ausgebreitet hat und es in Zukunft noch tun wird.' Discuss.

OR (b) The Pons *Wörterbuch der Jugendsprache* was created by inviting on-line entries from young people, as this was thought to be the best way to get at authentic youth speech. Discuss the merits of this lexicographical strategy.

6 'The stylized official discourse of the GDR camouflaged the fact that ordinary GDR-citizens spoke in the same way as citizens of the *Bundesrepublik*.' Discuss.

7 'The spelling reform has had the result that Germans no longer know how to write their own language.' Discuss.

8 '*Die Sprache in der Bundesrepublik ist Deutsch.*' Should this sentence be added to the German constitution? Discuss.

9 EITHER (a) 'Anglicisms are structurally integrated into German, gaining gender, endings and so on: they therefore constitute no risk to the German language.' Discuss.

OR (b) 'Ob der Adressat den Inhalt der Slogans versteht, ist letztlich gar nicht so wichtig. Was zählt, ist die Signalwirkung, die von der Verwendung der englischen Sprache ausgeht!' (From an advertising manual.) Discuss.

10 EITHER (a) 'The Swiss could easily declare their variety of German to be a language, as the Luxembourgers have done.' Discuss.

OR (b) 'German German is the dominant form of the standard language, even in Austria and Switzerland.' Discuss.

END OF PAPER